

Genau 78 Arbeitsplätze hat der VEB Paul Schäfer, Schuhfabrik in Erfurt, 1980 durch umfassende Verwaltungsrationalisierung eingespart. Dabei wurden 22 Beschäftigte aus Leitung und Verwaltung für andere wichtige Tätigkeiten freigesetzt - vorwiegend für unmittelbare Produktionsvorbereitung; zwei davon zum Beispiel für die Technologie.

Das konnte unsere Parteiorganisation auf ihrer Berichtswahlversammlung bei der Abrechnung des Kampfprogramms feststellen. Auf der Grundlage dieses Programms hatte die Grundorganisation zunächst in der eigenen Leitung sowie im Kreis der staatlichen Leiter gründliche Überlegungen darüber ausgelöst, daß die Rationalisierung der Produktion nach Schwedter Beispiel unbedingt durch eine Rationalisierung der Leitungs- und Verwaltungsarbeit ergänzt werden muß.

### Handfeste Fakten als Argument

Die Genossen unserer Leitung stützten sich im Gespräch mit den staatlichen Leitern auf Fakten, die zum Nachdenken anregen und Schlußfolgerungen herausforderten. Sie wiesen nach, daß seit 1973 im Betrieb große Anstrengungen unternommen worden sind, um die Produktion zu rationalisieren. Dabei wurden 2630 Arbeitsplätze neu- bzw. umgestaltet, 910000 Arbeitsstunden eingespart und bei abnehmender Arbeitskräftezahl erhebliche Leistungssteigerungen erzielt.

Demgegenüber war es bisher nicht genügend gelungen, jene Leitungsprozesse effektiver zu gestalten, von denen viele Rationalisierungsimpulse ausgehen müssen. Im Gegenteil, für die Lösung der Aufgaben in Leitung und Verwaltung, die natürlich wie in der Produktion ständig wachsen, wurde bisher immer mehr Personal benötigt. In Leitung und Verwaltung stieg die Anzahl der Beschäftigten von 1975 bis 1979 auf 107 Prozent, beim sogenannten „übrigen Personal“ auf 108,3.

Die Parteileitung fragte: Kann man das angesichts der dringenden Forderung nach höherer Effektivität und Qualität der Arbeit dabei belassen? Auf einer theoretischen Konferenz, die mit allen Führungs- und Leitungskadern durchgeführt wurde, haben wir uns deshalb nochmals ausführlich darüber verständigt, was Effektivität der Arbeit eigentlich heißt und was sie von uns fordert. Bei ihr geht es, so wurde dort gesagt, um die gesamten Aufwendungen an lebendiger und vergegenständlichter Arbeit im Verhältnis zum Ergebnis. Deshalb müssen wir alle Phasen des Reproduktionsprozesses rationalisieren und nicht bloß die Arbeit in der Produktion, sondern auch die in der Verwaltung effektiver gestalten. Wie erste überschlägige Analysen zeigten, wurde aber in diesem wichtigen, Reproduktionsabschnitt, in Leitung und Verwaltung, bisher das Arbeitsvermögen noch nicht voll genutzt und im Durchschnitt bis zu 40 Prozent, in Einzelfällen sogar bis zu 60 Prozent, Routinearbeit geleistet. Dabei ist der Anteil von Hochschulkadern an der

### Leserbriefe

## Betätigungsfeld: das Arbeitskollektiv

In der Parteiorganisation des VEB Straßen- und Tiefbaukombinat in Meiningen wird - beispielgebend durch die Genossen - mit aller Konsequenz darum gerungen, die Aufgaben, die die VII. Baukonferenz gestellt hat, zu erfüllen. Anläßlich der Parteiwahl wurde die Kampfkraft der Grundorganisation analysiert und die Differenziertheit des Wirkens der Genossen untersucht. Dabei zeigte sich, daß es im Verantwortungsbereich der Grundorganisation einerseits hervor-

gende Ergebnisse, andererseits aber auch das Zurückbleiben einzelner gibt. Aus der Geraer Rede des Generalsekretärs hatten wir aber die Schlußfolgerung gezogen, daß in Vorbereitung des X. Parteitages die Leistungen der Besten Maßstab aller werden müssen. Dieses Ziel liegt dem Kampfprogramm des Parteikollektivs zugrunde. Dabei stützen wir uns auf die Erfahrungen des Vorjahres. Immer wieder zeigt sich, daß die Werk tätigen dann zu hohen Lei-

stungen geführt werden können, wenn ihnen der politische Zusammenhang klargemacht wird. Von dieser Überlegung ausgehend hat sich bewährt, daß «das Kampfprogramm der Parteiorganisation nicht nur in den Parteigruppen beraten, sondern allen Werk tätigen erläutert wurde. Damit erhielten alle Bauschaffenden im Straßen- und Tiefbaukombinat Kenntnis von den Vorhaben der Kommunisten des Betriebes zur weiteren Leistungssteigerung. Das hat auch ihre Bereitschaft geweckt. Bewährt hat sich auch, daß abgeleitet von den Gesamtaufgaben jedem